

# Grüne: An Ratsverkleinerung festhalten

**POSITION** Fraktion plädiert zudem für nur noch einen Wahlkreis in Edeweicht

**EDEWECHT/LR** – Die Ratsfraktion der Edewechter Grünen will an der 2005 beschlossenen Verkleinerung des Rates von 34 auf 32 Mitglieder festhalten. Außerdem plädiert die Fraktion dafür, nur noch einen Wahlkreis in Edeweicht zu bilden. Dies geht aus einer Mitteilung der Partei hervor.

Die neue Landesgesetzgebung sieht vor, dass die Anzahl der Wahlbezirke verkleinert wird. Für Edeweicht würde dies bedeuten, dass bei 32 zu wählenden Ratsmitgliedern künftig nur noch ein

Wahlkreis zu bilden wäre.

In der nächsten Ratssitzung am Montag, 20. Dezember, werde darüber entschieden, ob die Satzung zur Verkleinerung des Rates revidiert und künftig 34 Ratsmitglieder gewählt werden sollen, damit wieder zwei Wahlkreise gebildet werden können. Dagegen sprechen sich die Edewechter Grünen entschieden aus.

Im Zusammenhang mit dem Kommunalmarketing sei das Schlagwort „Wir-Gefühl“ immer wieder gefallen, heißt es weiter. Die Bildung nur

eines Wahlkreises für ganz Edeweicht sei ein entscheidender Schritt dazu. Alle Wahlberechtigten könnten für jeden Kandidaten stimmen, alle Kandidaten wiederum müssten die gesamte Gemeinde im Blick haben. „Was bisher nur für die kleinen Parteien selbstverständlich war, müssten dann auch die Großen machen. Die Zeiten des Kirchturmdenkens wären vorbei“, sagt der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Uwe Heiderich-Willmer.

Die Ziehung der Grenze

zwischen den Wahlbezirken sei rein willkürlich, moniert er. Einziges logisches Kriterium sei, dass sie ungefähr gleich groß sein müssten.

Die Nachteile würden also überwiegen, wie Heiderich-Willmer betont. Der Verwaltungsaufwand sei bei zwei Wahlkreisen wesentlich höher, die Konkurrenzen zwischen den Bauerschaften würden manifestiert. Nicht zuletzt kämen durch die Aufstockung des Rates auf die Gemeinde Mehrkosten von rund 30 000 Euro im Jahr zu.